

Prova Auditiva

Handys für Kinder?

Sie hören jetzt ein Interview mit Erwachsenen, Jugendlichen und einem Kind. Wir diskutieren über die Frage: Sollten Kinder auch schon Handys haben?

Sie werden dabei einige neue Wörter hören:

S Handy: téléphone mobile, teléfono móvil.

S Spielzeug: jugueta, juguete.

E Gefahr: peligro, peligro.

Lächerlich: ridículo, ridículo.

Erreichbar: alcanzable, alcanzable.

Nützlich: útil, útil.

R Schuldige: culpable, culpable.

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur eine richtige Lösung.

Interviewerin: Frau Schmidt, danke dafür, dass Sie hier bei uns sind. Können Sie sich bitte vorstellen?

Carola Schmidt: Ich bin Carola Schmidt. Ich bin Lehrerin und Mutter von 3 Kindern von 5, 7 und 10 Jahren.

I: Was denken Sie darüber: Sollten Kinder auch schon Handys haben?

C: Also, ich werde meinen Kindern kein Handy kaufen. Ich bin absolut dagegen, obwohl ich weiß, dass es in bestimmten Situationen vielleicht nicht schlecht ist, wenn Kinder ein Handy haben. Oder Jugendliche: wenn sie zum Beispiel mit 15 oder 16 Jahren abends ausgehen, in die Disko gehen. Für Kinder bis 15 sind Handys erst mal reine Spielzeuge, egal wo und wann – die spielen doch nur damit rum. In der Schule zum Beispiel, und wir armen Lehrer müssen die Handys verbieten oder das Klingeln ertragen. Oder es ist die Gefahr, dass sie sms schicken mit Antworten zu Examensfragen. Das stört sehr. Deshalb sind Handys in der Schule verboten. Meine Kinder bekommen von mir nie ein Handy. Wenn sie es wollen, müssen sie es sich selber kaufen.

I. Danke! Und was meinen Sie? Können Sie sich auch vorher vorstellen?

Felix Ganz: Ich bin Felix Ganz, hab gerade mit meinem Ingenieurstudium an der Universität angefangen und bin 19 Jahre alt.

Ich finde es ausgesprochen lächerlich, wenn Kinder so ein Handy haben, denn das bringt denen doch gar nichts. Was kann da schon so wichtig sein, dass sie immer erreichbar sein müssen? Bei Erwachsenen, da ist es schon anders, natürlich. Man

kann wegen dem Beruf oder der Arbeit telefonieren müssen, aber man kann auch mit den Handys der neuen Generation ins Internet gehen, E-mails lesen und abschicken, Informationen suchen, alles mögliche, und das kann sehr nützlich sein. Man kann ein Handy für sehr vieles benutzen. Aber Kinder spielen hauptsächlich damit.

I. Danke! Und was meinen Sie, Bettina?

Bettina Kunz: Ich bin Bettina Kunz, habe gerade Abitur gemacht und bin 18. Na ja, ich finde, das Problem sind die Eltern. Ist doch klar. Da sind doch die Eltern die Schuldigen. Sie sind es oft, die ihren „süssen Kleinen“ die Handys kaufen... weil sie das so schick finden. Sie denken, es gibt ihnen Prestige, wenn ihre Kleinen Handys haben. An die Konsequenzen denken sie nicht. Die Eltern, die das machen, sind meiner Ansicht nach einfach dumm. Die haben auch keine Phantasie und wissen nicht mehr, was sie ihren Kleinen schenken sollen. Ihre Kinder haben sowieso schon alles: Computer, Mountain-Bike, Rollerblades, Nike-Schuhe, Play-Station... Die wissen einfach nicht mehr, wie sie ihre Kinder glücklich machen können, und denken nur an Mode-Objekte und Status-Symbole. Arme Kinder...

I. Danke! Und was meinst du, Lisa?

Lisa Schwarzkopf: Ich bin Lisa Schwarzkopf und 12 Jahre alt. Und na ja, für Kinder ab einem bestimmten Alter finde ich es nicht schlecht, ein Handy zu haben. Ich zum Beispiel habe schon eins, das ist praktisch. Zum Beispiel wenn ich spazierengehe oder nicht zu Hause bin, kann ich jederzeit zu Hause anrufen und sagen, wo ich bin. Und auch meine Eltern sind jetzt ruhiger, weil sie jederzeit wissen können, wo ich bin. Ich finde es ganz normal, ein Handy zu haben. Einmal konnte ich sogar jemandem helfen, der im Park mit seinem Fahrrad gestürzt war und am Kopf blutete. Innerhalb weniger Minuten war dank meines Anrufs der Krankenwagen da.

I. Wir sehen, es gibt viele Meinungen und Pros und Contras! Herzlichen Dank für Ihre Antworten. Auf Wiedersehen!

Claus de correcció:

1. Nein, sie wird ihnen nie ein Handy kaufen.
2. Ja, bei Jugendlichen, die abends ausgehen oder in die Disko gehen.
3. Sie verbieten sie: Handys sind in der Schule verboten.
4. Nein, er findet es nicht so wichtig, dass sie immer erreichbar sind.
5. Ja, für Erwachsene ist es praktisch, um E-mails abzuschicken und Informationen zu suchen.
6. Weil sie denken, es gibt ihnen Prestige, wenn ihre Kinder Handys haben.
7. Weil sie keine Phantasie haben, um Geschenke für ihre Kinder zu finden.
8. Ja, denn sie konnte für jemanden, der mit seinem Fahrrad gestürzt war und blutete, einen Krankenwagen anrufen.

puntuació: 0'25 punts per pregunta

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,08) Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,25 punts per resposta correcta, 2 punts en total)